

Montag, 16.05.:

Jesus sieht die Menschen und beschreibt sie als erschöpft und hilflos, wie Schafe, die keinen Hirten haben.

Viele Menschen heute sind ebenfalls wie Schafe, die keinen Hirten haben. Sie wissen nicht, wem sie in der Krise vertrauen können. Sie sind wie gelähmt von der Angst vor dem, was kommen mag. Sie haben keine Orientierung, welcher Weg zum Ziel führt. Und was ist eigentlich das Ziel?

Impuls für heute:

Fühlst du dich vielleicht selbst wie ein erschöpftes und hilfloses Schaf ohne Hirten? Dann sei gewiss, Jesus sieht dich! Er nimmt wahr, wie es dir geht, und empfindet tiefes Mitgefühl mit dir. Er will nicht, dass du verhungerst oder verloren gehst! Darum bietet er dir an, auch dein Hirte zu werden. Jesus sagt von sich: „Ich bin der gute Hirte!“ Vertrau ihm dein Leben an und folge ihm nach!

Wenn du den guten Hirten bereits kennst, bete für die Menschen, die wie Schafe ohne Hirten sind!

Dienstag, 17.05.:

Als Jesus auf die Menschen sieht, empfindet er nicht nur tiefes Mitgefühl. Er sieht zugleich das erfüllte Leben, das sie haben könnten, wenn sie ihm als guten Hirten vertrauen und folgen würden. Vielleicht fehlt ihnen dazu gar nicht so viel. Nur jemand, der sie ansieht und ihnen die gute Nachricht nahebringt.

Impuls für heute:

Nimm dir Zeit zum Beten. Stell dir dabei eine konkrete Person oder Personengruppe vor und versuche ihre geistliche Not zu sehen. Und dann stell dir die gleiche Person oder Personengruppe als leidenschaftlichen Nachfolger von Jesus vor. Sieh die mögliche Ernte vor deinem inneren Auge. Was löst das in dir aus?

Mittwoch, 18.05.:

Jesus gibt seinen Jüngern einen Auftrag: „Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt.“ Die Erntehelfer fallen damit nicht vom Himmel. Aber wer betet, wird von Gott verändert. Dem legt Gott etwas aufs Herz. Im Gebet kann Gott uns eine andere Sicht auf die Menschen schenken, auch auf uns selbst. Vielleicht sind wir ja selbst die potenziellen Mitarbeitenden, für die wir gerade beten. Wir sollten darum nicht beten: „Hier bin ich, Gott, bitte sende jemand anders.“, sondern eher „Hier bin ich, Gott, sende, wen *du* willst.“

Impuls für heute:

Für welche Menschen oder Menschengruppen empfindest du Mitgefühl? Bist du dabei, wenn Jesus dich auf einem Erntefeld braucht? Was könnte dein persönliches Erntefeld sein?

Donnerstag, 19.05.:

Im Gebet kann Gott uns unsere Gaben und konkrete Aufgaben zeigen. Das sagt uns, *wie* wir am besten im Erntefeld aktiv werden können. Die Aufgaben im Erntefeld sind vielseitig. Jede Gabe, die wir Gott zur Verfügung stellen, kann dabei zum Segen werden. Oftmals zeigt Gott uns durch einen kleinen Impuls in einem Moment, was jetzt gerade angebracht wäre. Ohne, dass man dafür eine besondere Gabe bräuchte.

Impuls für heute:

Was könnte dein Beitrag bei der großen Ernte sein, von der Jesus spricht?

Achte auf eine innere Stimme, die du normalerweise nicht beachtest. Vielleicht ist dieser Impuls von Gott, dann folge ihm. Das könnte sich darin äußern, jemanden anzurufen, mit jemandem zu reden, für jemanden zu beten, jemanden zu ermutigen...

Freitag, 20.05.:

Die Jünger sollen nicht nur herausfinden, wo ihr persönliches Erntefeld liegt und auf welche Weise sie am besten mitwirken können, damit Menschen ihren Lebenssinn und ihr Potenzial in Jesus finden. Sie brauchen auch Vollmacht, damit sie ihren Dienst wirksam tun können. Jesus sendet sie als Apostel aus. Die Apostel sind keine besonders qualifizierten Leute oder Superhelden, sondern ganz normale Menschen, die von Jesus gelernt haben. Das, was sie am meisten befähigt, ist ihre Liebe zu Gott und den Menschen und die Vollmacht, mit der Jesus sie ausstattet. Als Gesegnete sollen sie so zum Segen für andere werden.

Impuls für heute:

Welchen Segen hast du empfangen, den du umsonst an andere weitergeben kannst? Von welchen persönlichen Glaubenserlebnissen kannst du erzählen? Behalte die gute Nachricht nicht für dich!

Samstag, 21.05.:

Jesus hätte auch direkt sagen können: „Ich brauche *euch* als Erntehelfer. Also runter vom Sofa, raus aus der Komfortzone und ran an die Arbeit!“ Aber das sagt er nicht. Denn bei Jesus geht es nicht um Pflichterfüllung, sondern um tief empfundenes Mitgefühl für die Menschen, um echte Nächstenliebe als Grundmotivation. Und echte Liebe ist immer freiwillig.

Impuls für heute:

Wie steht es um dein Mitgefühl für die Menschen, die Jesus und seine heilsame Liebe noch nicht kennen?

Gehst du nur zur Apostelkirche oder bist du ein Apostel - einer, der sich gerne von Jesus senden lässt?

Gottesdienst am 15.5.2022 zum Thema:
Beten oder machen? - Die große Ernte (Mt 9,35-38)

Andachten für jeden Tag der Woche

(Diakonin Rena Lewitz)

„Jesus zog durch alle Städte und Dörfer jener Gegend.

Er lehrte in den Synagogen,

verkündete das Evangelium vom Reich Gottes
und heilte jede Krankheit und jedes Leiden.

Als er die Scharen von Menschen sah,
ergriff ihn tiefes Mitgefühl;

denn sie waren erschöpft und hilflos
wie Schafe, die keinen Hirten haben.

Da sagte er zu seinen Jüngern:

»Die Ernte ist groß, doch es sind nur wenig Arbeiter da.

Bittet deshalb den Herrn der Ernte,
dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt!«

(Mt 9,35-38)



Herzliche Einladung zum Gottesdienst am nächsten Sonntag
als Klassiker um 11 Uhr oder als Punkt 18 um 18 Uhr
in der Apostelkirche Harburg!

Burkhard Senf predigt jeweils zum Thema
„Wie blöd kann man sein? - Vom großen Festmahl“ (Lk 14,15-24)